



Freuen sich auf die Rizzi-Ausstellung im Sommer 2020 (von links): Matthias Klein, Bernhard Feil und Helmut Reitemann zeigen die drei Werke des Pop-Art-Künstlers, die auf den Plakaten und Flyern zu sehen sein werden. Foto: Ungureau

Rizzis Pop Art macht Stadthalle bunt

Kultur | Tübinger Galerie Art28 zeigt im Sommer 2020 in Balingen 700 Arbeiten des bekannten Künstlers

Balingen setzt die Tradition der Kunstaussstellungen fort: Unter dem Titel »James Rizzi – Ein Leben für die Kunst« bringt die Tübinger Galerie Art28 im Sommer 2020 rund 700 Werke und Objekte des Pop-Art-Künstlers in die Stadthalle. In der Zehntscheuer werden Arbeiten von Janosch gezeigt.

■ Von Gert Ungureau

Balingen. Große Kunst und null finanzielles Risiko: Erstmals ist die Stadt bei einer großen Kunstaussstellung »nur der Vermieter«, wie Oberbür-

germeister Helmut Reitemann sagt. Stolz ist er trotz allem: Nachdem die Kunstaussstellungen in der Stadthalle jahrelang der klassischen Moderne verschrieben gewesen seien, habe man sich jetzt dem Thema Pop Art zugewandt: »Die Bilder sind weltweit bekannt, die Stadthalle wird sehr bunt werden«, verspricht Reitemann.

Stadthallen-Chef Matthias Klein erinnert an die großen Kunstaussstellungen in den vergangenen vier Jahrzehnten, die 1981 mit Picasso begonnen hatten. Auch für etablierte Museen sei es heutzutage schwierig, an Kunstwerke zu kommen. Um so mehr freue ihn, dass mit der Tübinger Galerie ein kompetenter

Partner gefunden worden sei. Neben dessen Expertise könne man die eigenen langjährigen Erfahrungen mit den Kunstaussstellungen im Haus mit einbringen: »Es ist die ideale Partnerschaft.« Er verspricht sich eine Ausstrahlung »in die Stadt hinein, in die Region und ins ganze Land«.

Bernhard Feil, Geschäftsführer von Art28, ist beeindruckt: Überall in Balingen sei man mit offenen Armen aufgenommen worden, sagt er. Und er verspricht: »So eine Ausstellung hat es in Balingen noch nicht gegeben.« Neben Papierskulpturen und Magnetbildern, die untrennbar mit dem Namen der amerikanischen Pop-Art-Ikone verbunden sind, werden in der

Ausstellung auch Möbel und Objekte aus dem Atelier des 2011 verstorbenen Künstlers zu sehen sein sowie Filmdokumente, noch nie gezeigte Arbeiten »aus der Schublade« des Künstlers, und zwei Stücke der Berliner Mauer, von Rizzi gestaltet. Eins davon zeigt, die »Rizzi-Birds«, die im Flug und durch Liebe alle Grenzen überwinden, in einer Welt, so bunt und fröhlich, wie sie eigentlich sein sollte. Die Leidenschaft und Lebensfreude aus den knallig-bunten Arbeiten übertragen sich auf den Betrachter.

Die Ausstellungsbesucher erhalten unter anderem die Möglichkeit, einen eigenen Siebdruck zu erstellen, und junge Künstler können sich

im Zelt der VHS, das neben der Stadthalle aufgebaut wird, nach dem Ausstellungsbesuch auch selbst im James-Rizzi-Stil versuchen. Apropos junge Künstler: Schulklassen können, wie Bernhard Feil verrät, vor den regulären Öffnungszeiten der Stadthalle die Ausstellung besuchen – bei freiem Eintritt. Das Ausstellungskonzept sieht zudem vor, mit den Hotels und Gaststätten Übernachtungspakete anzubieten, Ausstellungsbesuch inklusive.

Die Arbeiten und Objekte von James Rizzi sind vom 15. August bis 4. Oktober 2020 in der Balingen Stadthalle zu sehen. In der Zehntscheuer zeigt vom 1. August bis 4. September Werke von Janosch ausgestellt.

Gedankenspiel: ein neuer Kreisverkehr beim Freibad

Kommunales | Mit dem Bau des Stadtarchivs und eines Wohnquartiers könnte es zu Behinderungen kommen

■ Von Detlef Hauser

Balingen. Das Stadtarchiv soll auf dem Freibadparkplatz in der Nähe der Brücke in der Heinzenstraße gebaut werden. Dafür sprach sich der Technische Ausschuss in seiner gestrigen Sitzung aus. Um eine verkehrstechnisch optimale Lösung zu erreichen, brachte Baudezernent Michael Wagner einen Kreisverkehr beim Freibad ins Gespräch.

In der Diskussion um den Bau des neuen Stadtarchivs kam Georg Seeg (SPD) auf das Thema Verkehr zu sprechen. Er befürchtete, dass es zu starken Behinderungen kommen könnte, wenn mit dem Bau des Stadtarchivs begonnen werde und gleichzeitig im Bereich Heinzenstraße/Strassergelände Häuser errichtet würden, wo ein Wohnquartier angedacht sei.

Baudezernent Michael Wagner erläuterte, dass das Verkehrsplanungsbüro Kölz bereits Untersuchungen und Überlegungen über eine verbesserte Anbindung des Stadtarchivs und der weiterhin vorhandenen Stellplätze beim Freibad anstelle. Zumal durch die Balingen Wohnbau Im Roßnägle »mehr passieren« und dort ein »Nadelöhr«

entstehen könnte.

Angedacht sei etwa ein vollwertiger Anschluss an die Eckenfelderstraße, wobei aber die dortige Bizerba-Ausfahrt ein Problem darstelle. Daher gingen Planungen auch in Richtung eines Kreisverkehrs beim Freibad, so Wagner. Die Kosten dafür beliefen sich wohl auf rund 550 000 Euro. »Ich habe aber Bauchschmerzen, mit diesem Betrag auf den Gemeinderat zuzukommen«, so Wagner weiter, denn dieser müsse der außerplanmäßigen Ausgabe zustimmen. Im Juli sollen die Kölz-

Ergebnisse vorgestellt werden. Uwe Jetter (Grüne) gab schon einmal eine Einschätzung ab: »Wenn eine Lösung beschlossen wird, dann kein Provisorium.« Und Ulrich Teufel (SPD) hielt fest: »Wir müssen mit einer verkehrstechnischen Lösung schnell vorankommen.«

Für den rund 20 Meter langen, elf Meter breiten und elf Meter hohen dreigeschossigen Kubus – Michael Egelhaaf (Freie Wähler) sprach von einer »riesigen Kiste« – sind Ausgaben von 2,25 Millionen Euro eingeplant, wobei mit

einen Zuschuss von 30 Prozent gerechnet wird. Damit habe sich der Kostenrahmen etwas erhöht, erklärte Oberbürgermeister Helmut Reitemann. Verteuert habe sich das Vorhaben, weil man von einem viergeschossigen Würfel abgerückt sei.

Auch Sondergründungen für 190 000 Euro seien nach den Erfahrungen beim Jugendhaus bereits eingerechnet, führte der Leiter des Hochbauamts, Frieder Theurer aus. Auf die Frage von Klaus Hahn (CDU), ob es noch »Unsicherheiten« gebe, die zu Kostensteigerungen führen könnten, meinte Theurer, es sei eigentlich alles durchgeplant.

Die Größe des neuen Stadtarchivs sei für den Bedarf in den nächsten 40 Jahre ausgelegt, führte Theurer weiter aus. Es sei aber eine bauliche Erweiterung möglich, sollte einmal der Platz eng werden. Aufgrund der zu erwartenden Traglasten sei die Entscheidung für eine Stahlbeton- und gegen eine Holzkonstruktion gefallen. Im Gegensatz zum Jugendhaus sei Holz in diesem Fall nicht geeignet, antwortete er auf eine entsprechende Frage Uwe Jettens. Baudezernent Wagner stellte aber in Aussicht, dass Holz für die Stadt

»der Baustoff für die Zukunft ist«. Hinsichtlich des Hochwasserschutzes verwies er darauf, dass das Grundstück, auf dem das Stadtarchiv gebaut werden soll, so modelliert werde, dass das Gebäude oberhalb eines zu erwartenden extremen Hochwassers liege.

Dem von der Verwaltung gewünschten kleinen Café beim neuen Stadtarchiv gab Michael Egelhaaf keine großen Chancen. Es liege abseits der Fußgängerströme. Besser sehe es seiner Meinung nach für eine Erlebnisgastronomie aus.

Auch Kritiker wie Uwe Jetter und Gerhard Lay (FDP) gaben schließlich dem vom Baudezernenten als »ideal« bezeichneten Standort – das neue Stadtarchiv-Gebäude trenne die Parkflächen klar von dem neuen attraktiven Aufenthaltsbereich nahe der Eyach – ihre Zustimmung. Sie hatten sich zunächst für eine Fläche näher bei der Eckenfelder Straße ausgesprochen. Michael Wagner verwies jedoch darauf, dass dort einmal die Alte Mühle stand, weshalb zu befürchten sei, dass bei Grabungen Reste davon zum Vorschein kämen. »Ich bin für keinen Standort, an dem das Denkmalamt mitgräbt«, hielt Lay fest. Dieser Einschätzung schloss sich auch Jetter an.



An der Eyach und nahe es Zollernschlosses soll das neue Stadtarchiv gebaut werden. Foto-Archiv: Maier

Balingen

- Das Naturschutzbüro Zollernalb hat heute von 9 bis 11 Uhr geöffnet.
- Die Mediothek (Stadtbücherei) hat von 11 bis 18 Uhr geöffnet.
- »Essen und mehr«, den Mittagstisch für alle, gibt es ab 12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Hermann-Berg-Straße.
- Der DRK-Kleiderladen, Auf dem Graben 13, hat von 15 bis 18 Uhr geöffnet (auch für die Annahme von Bekleidung).
- Im Jugendhaus Insel ist heute offener Treff von 16 bis 21 Uhr für Kinder ab zwölf Jahren.
- Das Wertstoffzentrum, Am Banggraben, ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet.
- Die Rheumaliga Balingen hat ab 17.30 Uhr Trocken- und Wassergymnastik im Axis in Engstlatt; Kontakttelefon 07433/27 89 66.
- Die DRK-Gymnastikgruppen »Mach mit – bleib fit« treffen sich heute von 15.30 bis 16.30 Uhr im Haus am Stettberg, Ostendorfer Straße 83.
- Übungsabend der Herzsportgruppe II und III ist heute ab 18.30 und 20 Uhr in der Sichelschulturnhalle.
- Die Evangelische Kantorei probt heute von 20 bis 22 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.
- Die Sunshine-Dancer treffen sich heute ab 20 Uhr zum Line-Dance im Gymnastikraum der Längenfeldschule.

ENGSTLATT

- Der Jugendtreff bietet heute von 16 bis 28 Uhr »Stay & Play« für Kinder ab zehn Jahren und von 18 bis 20 Uhr einen offenen Treff für Kinder ab zwölf Jahren an.

FROMMERN

- Das Sozialkaufhaus »Domiziel« hat heute von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- Im Jugendtreff ist heute von 12 bis 14 Uhr das Schüler-Café (ab 5. Klasse) und von 15.30 bis 21 Uhr offener Treff ab zwölf Jahren.
- Beim TSV ist Geräteturnen für Mädchen von sechs bis zwölf Jahren von 17.30 bis 19 Uhr in der Sporthalle Waldorfschule.

HESELWANGEN

- Tanz für Ältere und rüstige Senioren ist heute von 17.15 bis 18.15 Uhr im Vereinsheim in Heselwangen.

OSTDORF

- Der Grüngutplatz »Grüngut-Technik« hat heute von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Erste Arbeiten sind vergeben

Balingen (det). Das Vorhaben »Neues Jugendhaus« kann beginnen: Der Technische Ausschuss gab gestern in seiner Sitzung Erd- und Rohbauarbeiten für rund 307 000 Euro. Den Auftrag hat die Frommerner Firma Stotz-Bau erhalten.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Polizei: 110
Rettungsleitstelle: 112

APOTHEKEN
Bären-Apotheke Frommern:
Jahnstraße 14, 07433/32 70
Löwen-Apotheke Hechingen:
Bahnhofstraße 7,
07471/98 40 80

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 20
Fax: 07433/90 18 29
E-Mail:redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de